

SALON OBERTOR

ART Umbau

UMFANG Wettbewerb auf Einladung, 2. Rang, 2024

ORT Winterthur

AUFTRAGGEBER Gesewo Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen

VISUALISIERUNG PLATZ



VISUALISIERUNG HOF

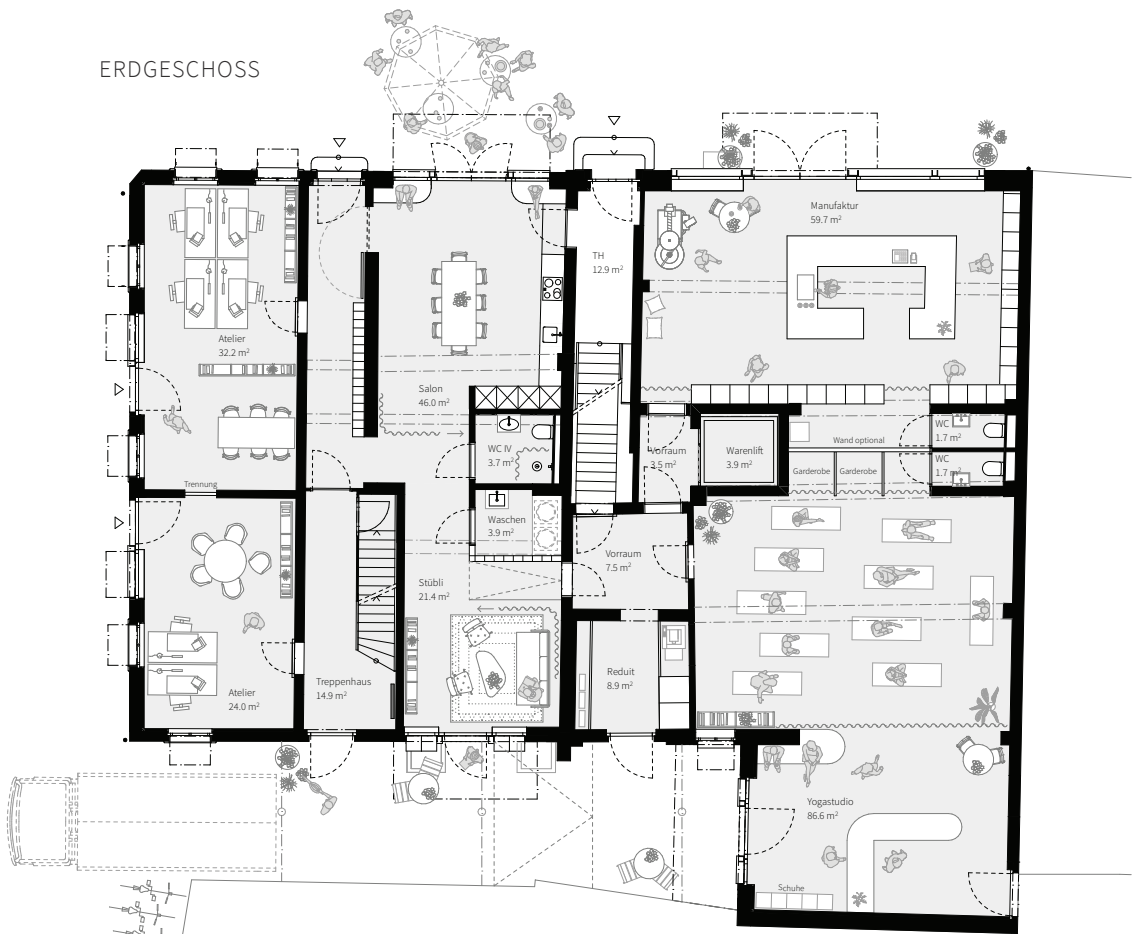


FASSADE WEST



QUERSCHNITT

ERDGESCHOSS



Das Projekt widmet sich zwei denkmalgeschützten Liegenschaften im Eigentum der Stadt Winterthur. Ursprünglich als Schmiede genutzt, später zur Polizeistation umgebaut, wurden die Gebäude nach dem Auszug der Polizei frei. Auch der Innenhof ist seither öffentlich zugänglich. Die Wohnbaugenossenschaft Gesewo erhielt das Baurecht und veranstaltete einen eingeladenen Wettbewerb zur Weiterentwicklung der Häuser.

Unser Entwurf erhält die historischen Qualitäten und stärkt sie durch gezielte Eingriffe. Er respektiert die Geschichte und reagiert zugleich auf die heutigen Bedürfnisse der Genossenschaft. Herzstück ist der „Salon Obertor“ – ein offener Begegnungsraum, der Nordseite und Innenhof verbindet, Gemeinschaft wie Rückzug ermöglicht und durch flexible Nutzung lebendig bleibt.

Die grosszügige Öffnung der Erdgeschosse knüpft an die Eingriffe von 1952 an, als die Polizei Einstellhallen einfügte. Der Entwurf fasst diese stark veränderten Zonen neu und verleiht ihnen mit Farben und Materialien einen Bezug zur Geschichte. Die sichtbaren Stahljoche erinnern zugleich leise an die einstige Schmiede von 1855.

Beidseits des Salons entstehen flexibel unterteilbare Gewerbeflächen – vom Atelier bis zur Kaffeerösterei. Die ehemaligen Büroräume der Polizei verwandeln sich in Wohnungen mit einem inklusiven Mix an Bewohner:innen. Auf dem Dach ergänzt eine gemeinschaftlich nutzbare Terrasse den Ort als Treffpunkt unter freiem Himmel.